

Den kompletten Newsletter als PDF-Datei finden Sie als Download auf http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs
Vous pouvez télécharger l'intégralité de la newsletter en format pdf sur http://www.biodiversity.ch/f/services/information_service_ibs

IBS Infodienst Biodiversität Schweiz / Information Biodiversité Suisse

Nr. 86 Juli 2013 / Juillet 2013

FORSCHUNG SCHWEIZ / RECHERCHE SUISSE

Neue Schmetterlingsart im Wallis entdeckt

Im Wallis wurde vor kurzem eine neue Schmetterlingsart entdeckt. Es handelt sich um *Agonopterix flurii* sp. nov., ein Schmetterling der Familie der Depressariidae. In einer aktuellen Publikation werden erstmals Morphologie, molekulare Daten und Biologie der neuen Art beschrieben.

Nouvelle espèce de papillon découverte en Valais

Une nouvelle espèce de papillon a été découverte en Valais. Il s'agit d'*Agonopterix flurii* sp. nov., un papillon de la famille des Depressariidae. Une nouvelle publication décrit la morphologie, les données moléculaires ainsi que la biologie de la nouvelle espèce.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

FORSCHUNG INTERNATIONAL / RECHERCHE INTERNATIONALE

Wie schützt Europa die genetische Vielfalt seiner Baumarten?

Damit sich die Organismen an neue Umweltbedingungen anpassen können, benötigen sie genetische Vielfalt. Im Rahmen einer gesamteuropäischen Studie wurden die Anstrengungen zum Schutz der genetischen Vielfalt von Baumarten analysiert und Verbesserungsvorschläge gemacht. Der Fokus liegt insbesondere auf Schutzmassnahmen ökonomisch interessanter Arten. Um die Diversität zu erhalten, schlagen die Autoren deshalb vor, auch für jene Baumarten, die heute ökonomisch noch nicht bedeutend sind, in Zukunft aber wichtig werden könnten, ein Minimum von Einheiten zu definieren, die zu erhalten sind.

Comment l'Europe protège-elle la diversité génétique de ses arbres?

Les organismes ont besoin de diversité génétique pour s'adapter à de nouvelles conditions. Dans le cadre d'une étude touchant toute l'Europe, les efforts pour protéger la diversité génétique des arbres ont été analysés et des suggestions d'amélioration faites. Les mesures de protection mettent l'accent en premier lieu sur les espèces économiquement intéressantes. Pour conserver la biodiversité, les auteurs proposent de protéger aussi les espèces d'arbres qui ne jouent aujourd'hui encore aucun rôle économique, mais qui pourraient devenir importantes dans le futur, en définissant un minimum d'individus à protéger.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Biodiversität im Boden messen

Die Bodenorganismen spielen eine zentrale Rolle bei den biologischen Prozessen, die das Leben auf der Erde ermöglichen. Dennoch wissen wir wenig über die Biodiversität unter unseren Füßen. Wissenschaftler haben nun eine Methode entwickelt, die es erlaubt, den Zustand der Bodenbiodiversität zu ermitteln. Erste Analysen zeigen, dass die biologische Vielfalt in den Böden der Europäischen Union auf 56% der Fläche in einem schlechten Zustand ist. Die intensive Landnutzung, die Abnahme des organischen Materials im Boden und die Fragmentierung der Habitate tragen dafür die Hauptverantwortung.

Mesurer la biodiversité des sols

Les organismes du sol jouent un rôle central dans les processus biologiques rendant possible la vie sur terre. Néanmoins, nous savons peu de choses sur la biodiversité sous nos pieds. Des

scientifiques ont maintenant développé une méthode permettant de déterminer l'état de la biodiversité du sol. Les premières analyses montrent que la diversité biologique des sols de l'Union européenne est en mauvais état sur 56% de sa surface. Une utilisation intensive du territoire, la réduction de la matière organique présente dans les sols et la fragmentation des habitats sont les principales responsables pour cette situation insatisfaisante.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

WEITERE PUBLIKATIONEN / AUTRES PUBLICATIONS

Umsetzungsfilme von Äplern für Äpler

Um eine Alp zu bewirtschaften, ist viel Know-how nötig. Im Rahmen des Forschungsprogramms AlpFUTUR sind drei Kurzfilme zur Bewirtschaftung und Pflege von Sömmerungsweiden entstanden. Erfahrene Äpler aus den Kantonen Bern, Graubünden und Wallis geben darin ihr praktisches Wissen weiter. Dabei steht die sorgfältige Nutzung der Alpweiden mit Kühen, Jungvieh und Milchziegen im Vordergrund.

Films d'alpagistes à alpagistes

Il faut beaucoup de savoir-faire pour gérer un alpage. Dans le cadre du programme de recherche AlpFUTUR, trois courts métrages ont été réalisés sur l'exploitation et l'entretien des pâturages d'estivage. Des alpagistes chevronnés des cantons de Berne, des Grisons et du Valais y transmettent leurs connaissances pratiques. Les films traitent avant tout d'exploiter les alpages avec des vaches, du jeune bétail et des chèvres laitières dans le respect de l'environnement.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Berns Aare

Die Aare gehört zu Bern wie das Münster und das Bundeshaus. Ihre grüne Schlangenlinie prägte die Siedlungsgeschichte und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, und für viele Bernerinnen und Berner ist sie ein Stück Identität. Dieses Buch nähert sich der Berner Aare von Muri bis zum Wohlensee von verschiedener Seite - von der Ur-Aare, die einen ganz anderen Verlauf hatte, zur Landschaftsgestalterin Aare, die mit Überschwemmungen droht und gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist - vom Fluss, der den Menschen dank seinen Schlaufen geeigneten Siedlungsraum bot, zur Wasserkraft, welche die industrielle Nutzung erlaubte und damit Motor für die Entwicklung der Stadt war. Und nicht zuletzt ist die Aare unverzichtbarer Erholungsraum und lädt ein zum Wandern, Schwimmen und Geniessen.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

AUFGEGRIFFEN / ON A RETENU POUR VOUS

Verloren geglaubte Sorten wiederentdeckt

Agroscope führt in Changins die nationale Kulturpflanzensammlung, in welcher das Saatgut tausender alter und moderner Sorten, Linien und Populationen für die Biodiversität von morgen konserviert wird. Diese Genbank dient ausserdem als Ressourcen-Speicher für die Zucht zukünftiger Sorten. Kürzlich wurden die alten Schweizer Roggen- und Gerstensorten «Adliker» wiedergefunden, die hierzulande bereits verschwunden waren, aber noch in ausländischen Sammlungen lagerten.

Sur la trace des variétés perdues

La collection nationale des plantes cultivées d'Agroscope à Changins conserve les semences de milliers de variétés anciennes et modernes, lignées et populations pour préserver la biodiversité de demain. Cette banque de gènes, qui constitue aussi une mine de ressources pour la sélection de futures variétés, a récemment pu retrouver les variétés de seigle et d'orge «Adliker» d'origine suisse. Ces variétés avaient disparu du pays, mais étaient encore conservées dans des collections à

l'étranger.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Seltene Pflanzenart erfolgreich vermehrt

Der Botanische Garten Berlin hat erfolgreich eine Pflanzenart vermehrt, die in der freien Natur Deutschlands nur noch mit einem einzigen Exemplar bekannt ist. Die Verarmte Segge (*Carex depauperata*) zählt zu den seltensten Pflanzenarten Deutschlands und kommt auch in der Schweiz nur im unteren Rhonetal vor. Vom letzten bekannten Exemplar wurde vorsichtig ein Ausläufer entnommen. Die Pflanzen in Kultur bildeten jetzt erstmals Blüten und Früchte aus. Die reifen Früchte werden im Laufe des Sommers zur Langzeitlagerung in die Saatgutbank überführt.

Succès pour la multiplication d'une plante rare

Le Jardin botanique de Berlin a réussi à multiplier une espèce végétale rare dont il n'existent en Allemagne plus que quelques exemplaires sauvages. La laïche appauvrie (*Carex depauperata*) compte parmi les espèces de plantes les plus rares d'Allemagne et n'est présente en Suisse que dans la vallée du Rhône. Un stolon a été prélevé avec précaution du dernier exemplaire connu. Les plantes en culture ont maintenant formé pour la première fois des fleurs et des fruits. Les fruits mûrs seront déposés au cours de l'été dans une banque de gènes pour stockage.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Hochwasser in Deutschland: Rückverlegung eines Deichs bewährt sich

Eine renaturierte Auenlandschaft mit grosser Artenvielfalt und ein wirksamer Schutz vor Hochwasser – das sind die Ergebnisse eines Naturschutzgrossoberprojekts. Das bis jetzt grösste Rückdeichungsprojekt Deutschlands hat eine wichtige Bewährungsprobe bestanden: Beim Elbe-Hochwasser 2013 hat die Überflutungsfläche zwischen altem und neuem Deich das Umland vor Schäden bewahrt.

Crues en Allemagne: le déplacement d'une digue fait ses preuves

Une forêt alluviale avec une grande diversité en espèces et une protection efficace contre les crues, voilà les résultats d'un projet de protection de la nature. Le plus grand projet de déplacement de digue en Allemagne a surmonté une épreuve difficile: lors de la crue de l'Elbe en 2013, la surface d'inondation entre l'ancienne et la nouvelle digue a permis de protéger les alentours.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

IMPRESSUM

Hinweise zum Newsletter

Mit dem Infodienst Biodiversität Schweiz (IBS) bietet das Forum Biodiversität interessierten Personen regelmässig und kostenlos Zugang zu neuen, biodiversitätsrelevanten Forschungsergebnissen. IBS wird an über 1'400 Abonnenten im In- und Ausland verschickt. Sind Sie an der Verbreitung Ihrer Forschungsergebnisse über IBS interessiert? Dann füllen Sie [das Formular](#) aus und schicken es als Anhang an ibs@scnat.ch. Ihre Forschungsergebnisse werden dann mit einer der nächsten Ausgaben des IBS verschickt und auf der Datenbank archiviert.

In der IBS-Datenbank können Sie jederzeit nach den Arbeiten suchen, die bisher veröffentlicht wurden ([Archivsuche](#)).

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an ibs@scnat.ch und schreiben Sie in die Betreffzeile "unsubscribe" und die Mailadresse, unter der Sie den Newsletter erhalten.

Remarques concernant la newsletter

Avec Information Biodiversité Suisse (IBS), le Forum Biodiversité offre aux personnes intéressées un accès régulier et gratuit aux résultats de nouvelles recherches sur la biodiversité. IBS est envoyé à plus de 1'400 abonnés en Suisse et à l'étranger. Etes-vous intéressé à une diffusion des résultats de vos recherches par IBS? Alors complétez [le formulaire](#) et envoyez-le à ibs@scnat.ch. Les résultats de vos recherches seront diffusés avec une prochaine édition de IBS et archivés dans notre base de données.

Dans la base de données IBS, vous pouvez en tout temps consulter les travaux publiés jusqu'ici ([recherche dans la base de donnée](#)).

Si vous ne souhaitez plus recevoir la newsletter IBS, veuillez envoyer un courrier électronique à ibs@scnat.ch et écrire dans le sujet du message "unsubscribe" ainsi que l'adresse à laquelle vous recevez la newsletter.

IBS

Redaktionsteam: Dr. Danièle Martinoli, Dr. Gregor Klaus, Maiann Suhner, Dr. Daniela Pauli

Forum Biodiversität Schweiz, SCNAT, Schwarztorstrasse 9, CH-3007 Bern

ibs@scnat.ch